

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1930-1931

31.10.1930

Freih-Bibliothek
ca. 10000 Bände
Ständiger Eingang
Neu-Erscheinungen
HERMANN TIEZ
KARLSRUHE

Veit Groh & Sohn

moderne
Herren-Schneiderei
Kaiserstraße 193/95

Jos. Enderle

WALDSTRASSE 16/18
Gegründ. 1887. Telefon 127

Spezialgeschäft f. sanitäre
Einrichtung u. Beleuchtung
Koch- und Heiz-
apparate für Gas
und Elektrizität
Große Auswahl. Bill. Preise

Ein Hochgenuß
ist die köstliche

**Schwarzwald-
Sahnetorte**

im
Café Stübinger

Kaiserstraße 153
Bis 24 Uhr geöffnet

Färberei

chemische Reinigung

Mich. Weiß

Blumenstraße 17
Gegründet 1867
Telefon 3866

SEIT 85 JAHREN J. PETRY Ww. JUWELIER, KAISERSTRASSE 102

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Nachdruck verboten

Freitag, den 10. Oktober 1930

* F 5 (Freitagabend-Gem. 801—1000)

Advokat Patelin

Schwank in drei Akten Brueys und Palaprat

Ins Deutsche übertragen und für die Bühne bearbeitet von Wilhelm Wolters

In Szene gesetzt Felix Baumbach

Patelin, Advokat	Ulrich von der Trenne	Marie Fressendorf	Gerda Gu	Paul Müll	Wilhelm Gu	Colette, Patelins Dienstmagd	Agnes, Guillaumes Schäfer, Colettes Verlobter	Bartolin, Dorfrichter	Ein Bauer	Nelly Rademacher	Alfons Kloebke	Hugo Höcker	Karl Mehner
------------------	-----------------------	-------------------	----------	-----------	------------	------------------------------	---	-----------------------	-----------	------------------	----------------	-------------	-------------

Zwei Gerichtsdiener

Ort der Handlung: Bild bei Paris. Zeit: Um 1700

Der Dienerweier Herren

Lustspiel in zwei Akten von Carlo Goldoni

Bearbeitet von Fritz Knöller

In Szene gesetzt Felix Baumbach

Pindolfo, ein Kaufmann	Rosauro, seine Tochter	Doktor Lombardi	Silvio, sein Sohn	Beatrice, unter dem Namen Federica Rasponi	Florindo, ihr Liebhaber	Tebaldo, ein Wirt	Fritz He	Elisabeth Bertra	Friedrich Fritz	Alfons Kloeb	Lothi Nyhof	Gerhard Ju	Paul Gemmeck	Händina, Rosauros Zofe	Truffaldino, ein Diener	Kellner	Gepäckträger	Nelly Rademacher	Hermann Brand	Karl Mehner	Fritz Luther	Hans-Herbert Kienschel	Heinrich Kuhne
------------------------	------------------------	-----------------	-------------------	--	-------------------------	-------------------	----------	------------------	-----------------	--------------	-------------	------------	--------------	------------------------	-------------------------	---------	--------------	------------------	---------------	-------------	--------------	------------------------	----------------

Spielt in Venedig: 18. Jahrhundert

Die Zwischenspiele zu W. A. Mozarts Ballettmask "Jejits niens" sind einstudiert von Harald Josef Fürstenau

Columbine — Emma Lackner, Harlekin — Michutta, Pulcinell — Harald Josef Fürstenau

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Abendkasse 19 1/2 Uhr

Kostüme: Marie Schellenberg

Am 20 Uhr

Pause nach dem ersten Stück

Preise: A 0—5,00 RM.

Technische Einrichtung: Rudolf Walat

Bis 22 1/2 Uhr

**Moninger
Bier**

Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung

Städtische
Sparkasse
Karlsruhe

Giro-Verkehr
Spar-Verkehr

Damenhüte

*Geschwister
Gutmann*

**Leipheimer
& Mende**

Stoffe

Darf ich Sie bitten bei Bedarf in

Uhren (Handuhren, Tischuhren, Taschenuhren)
Armbanduhr
Goldwaren
Juwelen

Trauringen
Bestecken
Fahrrad-Schmuck

meist groß, modernes Lager zu beschaffen.
Bestellungsrichtiger Reparaturwerkstätte
Ratenkaufabkommen — Teilzahlung

Uhrmacher u. Juwelier

Waldstraße 24 Hiller

Mein Schaufenster ist jed. Abend beleuchtet

PELZWAREN

Spezialgeschäft

AUGUST SAUERWEIN

Eigene Werkstätte
KAISERSTR. 170, TEL. 1528

INHALTSANGABE

Advokat Patelin

ein armer Schlucker, versteht es — da er durchaus zu einem standesgemäßen Anzuge kommen muß — den Argwohn seines ebenso reichen wie schmutzig-geizigen Nachbarn, des Tuchhändlers Guillaume, schlau zu überlisten und ihn zur Hergabe von feinstem Tuch zu besagtem Zweck zu überreden. Da die Bezahlung ausbleibt, führt der Handel nach etlichem Hin und Her schließlich zum Prozeß. Hier entwickelt Patelin seine ganze Meisterschaft und es gelingt ihm mit Hilfe von Kniffen und Schlichen, die entschiedenste Mißbilligung verdienten, richteten sie sich nicht gegen einen so gaunerischen Geizkraken wie diesen in Sünden ergrauten Guillaume, über diesen zu triumphieren. Zum Glück ist der Herr Dorfrichter kein Geistesheld und so macht es wenig Mühe, die Sache so zu drehen, daß der Geprellte sogar zum Angeklagten wird und sich ohne Erfolg gegen die Anschuldigung verteidigen muß, seinen Schäfer Agnelet, der sich an der ihm anvertrauten Hammelherde seines Herrn als ein geriebener Schwarzschlächter bewährt hat und dafür unbarmherzig verprügelt wurde, ermordet zu haben. Um sich vor dem unvermeidlichen Galgen zu retten, muß sich der Übertölpelte auf Gnade und Ungnade ergeben und kann sich nicht weigern, alle Forderungen fallen zu lassen, obendrein aber noch der Heirat seines Sohnes mit Henriette, der Tochter seines Gegners und lieben Nachbarn, in ohnmächtiger Wut lächelnd zuzustimmen.

Der Diener zweier Herren

Rosaura, des venetianischen Kaufmanns Pandolfo Tochter, wurde mit Federico Rasponi, obwohl sie ihn nicht liebte, verlobt. Die Nachricht, daß Federico bei einer Rauferei ums Leben gekommen sei, bestimmt nun Signor Pandolfo, seine Einwilligung zum Herzensbunde seiner Tochter mit Silvio, dem Sohn des Dr. Lombardi, zu erteilen. Da meldet aber schon ein Bote, Truffaldino mit Namen, die bevorstehende Ankunft seines Herrn, eben des Totgeglaubten und alsbald erscheint dessen Schwester Beatrice, aber in den Gewändern ihres wirklich toten Bruders Federico, um in dieser Verkleidung ohne lästige Weiterungen die Ansprüche des Verstorbenen an Geldbeträge durchsetzen zu können, die dem Signor Pandolfo anvertraut waren. Das Auftreten des vermeintlichen Federico verursacht begreiflicherweise bei den Vätern wie bei Rosaura und ihrem Silvio nicht geringe Sorge und Verlegenheit. Vielleicht wäre aber alles schneller wieder ins rechte Gleis gekommen, hätte jener Truffaldino, Beatricens Diener, nicht sein Möglichstes getan, um die Situation noch konfuser zu machen, als sie ohnehin schon war. In ihm vereinigten sich drollige Einfalt und egoistische Geiztheit zu einem burschikos-närrischen Charakterbild. Appetitgesegnet, wie er obendrein ist, führt ihn ein spaßhafter Zufall dazu, ein Diener zweier Herren zu werden, um seine Einkünfte zu verdoppeln. Dieser zweite Herr ist Florindo, der seiner verschwundenen Geliebten, eben unserer verkleideten Beatrice, nach Venedig nachreiste und nun in demselben Gasthause, wie das gesuchte Fräulein, absteigt. Damit sind dann für die doppelt bebürdete Bedientenseele Truffaldinos in hinreichendem Maße Voraussetzungen geschaffen, um alles durcheinanderzuwerfen, die tollsten Verwechslungen bei Ausführung seiner Aufträge zuwege zu bringen und trotz seiner Verschlagenheit ein- über das andere Mal das wütende Erstaunen seiner beiden Herren zu erregen. Daß Truffaldino obendrein noch, ausgehungert wie er ist, zwei opulente Mahlzeiten auf einmal arrangieren und auftragen muß, übersteigt natürlich vollends seine Kräfte — und wer weiß, was er noch alles angestellt hätte — wären inzwischen die Dinge nicht zur Aufklärung reif geworden. Das Inkognito Beatricens mußte sich schließlich ja lüften und damit löst sich dann das ganze Wirrsal. Der Schluß des Spiels sieht nicht weniger als drei glückliche Paare: Silvio schließt nach soviel Angst und Bangen seine Rosaura in die Arme, Florindo kommt endlich wieder zu seiner Beatrice — und auch Truffaldino, der Tausendkünstler, geht nicht leer aus, denn die kleine Blandina, Rosauraens Zofe, ist sehr geneigt, sich mit ihm fürs Leben zu verbinden und ihn als seine Oberherrin vor weiteren Dummheiten zu bewahren.



Singer
Nähmaschinen

Erleicht. Zahlungsbedingungen!

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Kaiserstraße 205 Karlsruhe Werderplatz 42

Flügel - Pianos

Marke Perzina, Stammhaus Schwerin/Meckl.

MUSIKALIEN

Autorisierte Elektrola-Verkaufsstelle

Musikhaus **Karl Weiß**

Durlach, **nur Hauptstr. 51**

Straßenbahnhaltestelle: Seboldstraße